

»Ein Leuchtturm in der deutschen Bildungslandschaft«

Vor 20 Jahren wurde der Studiengang »Internationale Beziehungen« an der TU Dresden aus der Taufe gehoben

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Studiengangs Internationale Beziehungen (IB) veranstaltete das Zentrum für Internationale Studien (ZIS) am 24. und 25. Mai 2019 ein wissenschaftliches Symposium zum Thema »Internationale Beziehungen in einer zerfallenden Weltordnung – Vom Wert der Kooperation in Zeiten des Nationalpopulismus«. An den Jubiläumsfeierlichkeiten im Heinz-Schönfeld-Hörsaal nahmen Studenten, Dozenten, Alumni und Freunde des Studiengangs aus aller Welt teil.

Prof. Hans Müller-Steinhagen, Rektor der TU Dresden, betonte in seinem Grußwort die gegenwärtigen Herausforderungen des internationalen Systems, die die Übernahme von Verantwortung in der Politik zunehmend wichtiger machten. Insofern zeuge das Erfolgsmodell des IB-Studiengangs an der TU Dresden von der Zukunftsgewandtheit der Universität. Der Rektor bedankte sich bei den Verantwortlichen des ZIS für deren unermüdliches Engagement in der Etablierung und Weiterführung des Studiengangs, den er als einen »Leuchtturm in der deutschen Bildungslandschaft« würdigte.

Der erste Teil des Symposiums widmete sich der Analyse der Ursachen der Zerfallstendenzen der bisherigen Weltordnung aus Sicht der drei Kerndisziplinen



Intensive Debatte im Plenum: Prof. em. Reiner Pommerin, Prof. Anna Holzscheiter, Prof. Sabine von Schorlemer, Prof. em. Ulrich Fastenrath, Prof. Dominik Steiger und Prof. Alexander Kemnitz (Wiss. Direktor des ZIS, v.l.n.r.).
Foto: Fabian Schmidt-Gödelitz

Völkerrecht, Internationale Politik und Internationale Wirtschaft. Hierzu setzten Thilo Marauhn, Professor für Völkerrecht und Öffentliches Recht an der Justus-Liebig-Universität und Präsident der internationalen humanitären Ermittlungskommission, Michael Zürn, Direktor der Abteilung Global Governance am Wissenschaftszentrum Berlin, und Claudia Buch, Vizepräsidentin der Deutschen Bundesbank, thematische Impulse, die zu durchaus kontrovers geführten Debatten mit dem Plenum führten.

Dass der IB-Studiengang weit über die TU Dresden hinauswirkt, mach-

ten die zwei rein mit IB-Alumni besetzten Podiumsdiskussionen des Nachmittags deutlich. Die Professoren Wolfgang Alschner (University of Ottawa), Janina Dill (Oxford University) und Nicolas Lamp (Queens University, Kingston) zeigten anhand ihrer aktuellen Forschungsprojekte, dass der interdisziplinäre Anspruch der IB-Studiengänge gelebte Wirklichkeit ist. Dies kam auch in der folgenden Diskussion zwischen Christina Förster (Deutsche Botschaft London), Tobias Bunde (Münchener Sicherheitskonferenz) und Leo Hoffmann-Axthelm (Transparency International/ICAN) zum Ausdruck. Alle gaben spannende Einblicke in ihre jeweiligen Arbeitsfelder und diskutierten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Erfahrungen über die Ursachen des (Wieder-)Aufstiegs des Nationalpopulismus.

Am Samstag erfuhr die Veranstaltung einen weiteren Höhepunkt mit der Verleihung des Volker Heinsberg-Preises für die besten IB-Abschlussarbeiten 2018 an Lea Rösner (Bachelor) und Sebastian Korb (Master). Zudem nahmen die Professoren des ZIS das Jubiläum nicht nur zum Anlass für ein zufriedenes Zurückblicken, sondern auch für den Blick nach vorne, indem

sie ausführlich mit Alumni und Studenten über die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Zukunft des Studiengangs diskutierten.

Dank stand am Ende des wissenschaftlichen Teils des Symposiums. Der IB-Verein würdigte im Namen der Studenten das unermüdliche Engagement des ZIS-Teams unter der Leitung des Geschäftsführers Stefan Robel. Zuvor hatte bereits die Ehrung des gerade 70 Jahre alt gewordenen früheren wissenschaftlichen Direktors Ulrich Fastenrath mit einer von seinem Schülerkreis herausgegebenen Festschrift für eine besondere Überraschung gesorgt.

Das anschließende vom IB-Verein organisierte IB-Alumnitreffen 2019 bot bei perfektem Wetter und traditionellem Barbecue und Fußballturnier gute Möglichkeiten zu Vernetzung und geselligem Beisammensein, die auch intensiv genutzt wurden.

20 Jahre IB wären ebenso wie die Jubiläumsfeier nicht möglich gewesen ohne großes gemeinschaftliches Engagement. Kooperationsmöglichkeiten im Großen wie im Kleinen auch in schwierigen Zeiten zu bewahren und auszubauen, wird dem ZIS auch in den nächsten Jahren ein Kernanliegen bleiben!

Alexander Kemnitz, Johannes Ludwig



Im angeregten Gespräch während des Symposiums: Prof. em. Ulrich Fastenrath, Prof. em. Udo Broll und Prof. em. Knud Krakau (v.l.n.r.).
Foto: Vincent Gsettenbauer